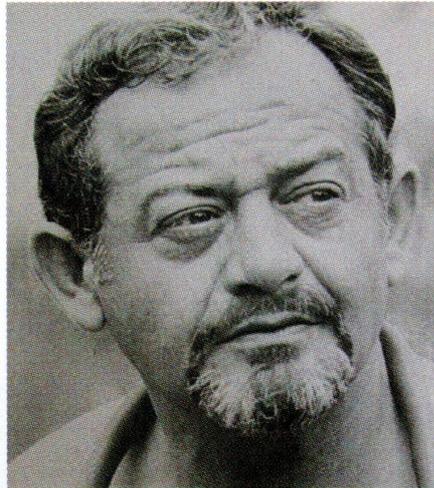


Beeindruckende „Lebenslinien“

Unterschiedliche Lebensgeschichten von jüdischen Wiener NeustädterInnen wurden in dem vor Kurzem erschienenen Buch „Lebenslinien“ dokumentiert. Darunter sind zahlreiche bisher völlig unbekannte Biografien von Menschen, die in anderen Teilen der Welt Berühmtheit erlangten.

Autor Werner Sulzgruber ist erfreut über das großartige Echo zu seinem neuen Buch: „Wenn mir LeserInnen sagen, dass dieses Buch in keinem Haushalt in Wiener Neustadt fehlen darf, dann macht mich das natürlich sehr zufrieden. Es sind die oft ergreifenden Lebensgeschichten, aber auch die kompakt eingebauten Hintergrundinformationen zu einzelnen Themen und die über 500 Abbildungen, die allesamt den Reiz ausmachen.“

Tatsächlich erfährt man bislang Unbekanntes zur Geschichte von Wiener Neustadt und Unglaubliches über Lebenswege und Schicksale von Wiener NeustädterInnen. Wussten Sie beispielsweise, dass die durch die Verfilmung berühmte „Schind-



lers Liste“ von der 1915 in Wiener Neustadt geborenen Jüdin Mimi Reinhard verfasst wurde, dass der 1924 in Wiener Neustadt geborene Herbert Breuer (Foto) zu einem gefragten Fotografen wurde, der für das US-Mode-Magazin „Look“ arbeitete und das politische Leben zur Zeit von Präsident Kennedy im Weißen Haus fotografisch dokumentierte oder dass die britische Bestseller-Autorin Madeleine Duke als Elisabeth Herzog in Wiener Neustadt aufwuchs? Diese und viele andere unbekannte Tatsachen wurden vom Historiker Werner Sulzgruber aufgedeckt und machen die Faszination dieses Buches aus.